

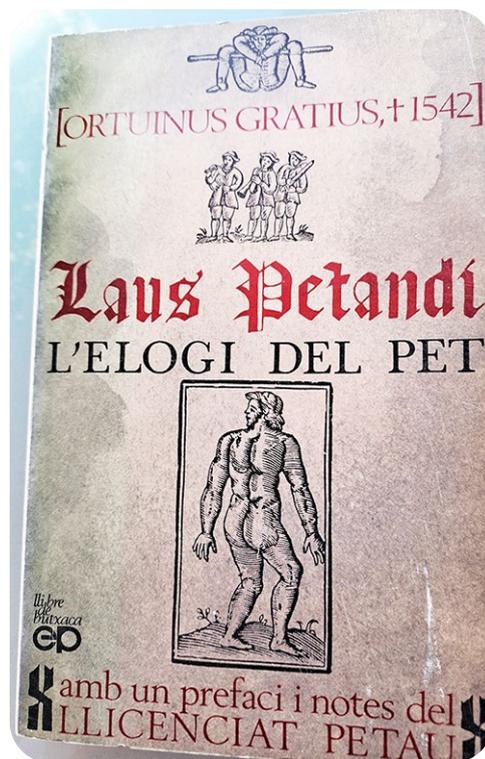
ginka steinwachs

# smart FART

2023

überschreibung

der grossen blähung von 2003



**smartart**, ist 2023 die direkte nachfahrin der grossen blähung

von 2003, die ihrerseits eine direkte nachfolgerin der grossen blähung ist.



die grosse blähung selber, mehr schüler-arbeit, ist spielerei. anders gesagt ein gruppen-sparschwein, in welches jeder die wort-münze einwirft, die er oder sie gerade hat, auf der zunge hat, im hals hat oder in der hose. was ist das aber für ein wort, das DU in der hose hast? die grosse blähung, natürlich. geraten.

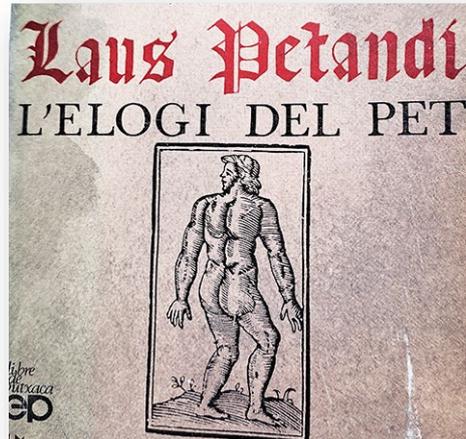
im vorscheisser materie.



hier luft.

dort festes, hier fluidum.

beides pünktlich. beides öffentlich. es soll um die wende vom neunzehnten zum zwanzigsten jahrhundert in barcelona einen mann gegeben haben, der sein blosses hinterteil öffentlich zur schau gestellt hat. nicht der schönheit wegen, sondern um dessen besonderer leistung willen. und sein auftritt – immer ausverkauft - war beliebt. er, schausteller: p e d a m o n o, konnte nach belieben furzen.



laut, leise, einfach, mehrfach. ob im dreitakt, weiss ich nicht. einen wind lassen, so etwas ungehöriges, die prüden, und damit auch noch aufmerksamkeit und geld verdienen, unerhört. kritik der besseren kreise. pupsen, bumsen, einen fahren lassen. das natürlichste von der welt als kunst. wie lippizaner reiten. hohe schule der furzerei.

FLATULENZ.

den mann selbst kann ich hier nicht bieten.

aber seinen lobsänger, den llicenciat petau =

alias ORTUINUS GRATIUS, gestorben 1542, magister furzel. der singt das furzlob.

nach anrufung der neun musen. und bringt es dabei auf zwei gesänge. den zweiten ge-

sang, stark gekürzt, auch noch zu übersetzen, schaffe ich heute nicht. viel lieber wür-

de ich ihn ja auch bei tisch an irgendeinem öffentlichen ort der welt rezitieren, so auf-

sagen, wie er gemeint war, als heitere befreiung von einem grossen los::::::::::::::::::::::::::::::::::

::

ich bin Stinki-Minki, furz bohneintopf, ehelicher sohn der paarung von rettich mit

weisskohl und älter als adam selbst. denn lange lange lange, bevor am letzten schöpfungsg-

tage der mensch kam, war Stinki-Minki, war ich da.

wurde ich im bauch eines wals oder eines kakadus geboren? keine ahnung. der nach-

weis über meine abstammung ging leider perdü.

null problemo, weil jeder weiss, woher ich komme und wem ich fromme.

schließlich haben die berühmtesten ärzte des altertums – lateinisch, in meiner muttersprache – über mich geschrieben:

Hippokrates, Galenus, Avicenna, Ferneli und sich die finger dabei wund gerieben.

genau da, im paradies wurde ich geboren, ein rückzugsort, damals noch unverloren.

und zwar am fünften tag der woche, der fällt auf freitag, das weiss ich noch.

morgenland oder abendland. orient oder okzident? fühle mich mehr zm orient hingezogen. hier wird nicht jeder pups einzeln aufgewogen. ausserdem hat meine wenigkeit dort nicht gestunken, wie heute überall auf der welt ob in bars oder spelunken.

danach, anderes wort für alsbald, wurde ich verfermt. nie wieder mit gold und silber verbrämt. und es ging sogar weit beim beerdigungsstreit: kein ehrliches grab für mister Mc Fart.

um eine kindheit hat mich das leben betrogen. ich wurde erwachsen aufgezogen.

dafür haben mich die ägypter geehrt: ganz und gar und natürlich unversehrt, kam ich unter ihre götter zu stehen, ein wind, ein wehen, weil selbst pharaonen und apisse sich blähen.

glanz und gloria. tschengderengpengtata.

mit den hieroglyphisten war das vorbei. lange nichts. dann endlich im alten rom ein geschrei: 1 legionär tot. imperator clau-dius persönlich eilt herbei. er erkennt die lage und sagt wahr: wer blähungen dauernd zurückhält, dem droht todesgefahr.

ab sofort sind rülpsen und pupsen bei jedem fest erlaubt, denn sie entstehen bei ober- und unterhitze im bauch.

soweit die furzeloge aus fernen zeiten. werden sie uns seitenlang weiter begleiten?

oder genügt der grundsatz der furzologie: existenz platz 1, essenz platz 2 = in die knie oder vor dem abstrakten furz der existentielle.

jean paul sartre sagt: auf jeden fall und für alle fälle.....

\*

auf die strukturalisten um foucault barthes und levi-strauss lasse ich mich nicht ein.

das hat schon ginka steinwachs in ihrer weiland aufsehen erregenden doktorarbeit

\*mythologie des surrealismus\* getan und ist nicht mehr mein.

dafür gebe ich EUCH gleich das original in die hände, es sagt mehr als das deutsche

und spricht bände. hier ists:.....

em resta encara dir un altre \*isme.

tan important com el structuralisme.

el pet, com qualsevol substantia fonica

te una estructura codica i semantica

formada de segments o de morfemes

de sintagmes, de frases i entimemes

amb tot son ric tresor de redundancies

deixant en marge totes les fragrances

tendint cap a l'optimitzacio

de la humana comunicacio.

factor complementari doncs del bruit

el pet – s'enten el pet redo – no el buit

compta amb les seves frases minimalis

i amb sintagmes verbals i nominals...

resumint doncs per no cansar el lector

direm que el pet roman amo i senyor

del seu sistema codic especific

d'un radi d'accio ample i prolific

prosodic morfologic lexical

amb so dialectal o regional...

que sempre va poder amollar

un pet molt especial en c a t a l a !!!